

Eine Leitlinie, zwei Sichtweisen

Thema **kommunaler Flächenverbrauch**: SÜDKURIER-Interview mit Bürgermeister Gerber und Ministerin Gönner

Herr Gerber, wie stehen Sie zur Leitlinie des Landes, Stichwort „Netto-Null“. Ist das richtig oder ist das eine zu starke Gängelung der Kommunen?

Ich denke, das Gespräch heute war wichtig. Uns ist der Schutz der Landschaft natürlich auch wichtig. Aber wir brauchen auch eine vernünftige Entwicklung, wie ich es aufgezeigt habe. Ich habe den Eindruck, dass wir da gemeinsam hinkommen.

Sehen Sie Schwierigkeiten bei der Ausweisung eines neuen Gewerbegebietes auf sich zukommen?

Das war früher schwierig, das wird heute schwierig sein, dass wir da die Belange des Natur- und Landschaftschutzes berücksichtigen. Aber es wird auch eine spannende Diskussion geben. Wir sind gerade

mit den Kollegen im Gespräch über interkommunale Gewerbegebiete. Das ist ein ganz neues Thema, und da werden wir uns auch unter dieser Fragestellung damit beschäftigen.

Wird es nach Markdorf-Süd in absehbarer Zeit überhaupt nochmals neue Wohngebiete geben?

Wir haben da unten nochmals zehn Hektar in Reserve. Damit haben wir für die mittelfristige Entwicklung der Stadt genügend Flächen. Aber wir sind ja dabei, den Flächennutzungsplan fortzuschreiben, und dort wird es dann auch wieder um eine vernünftige Entwicklung der Stadtteile gehen. Für die Kernstadt jedenfalls wird der Süden der Stadt das Gros der Entwicklung bringen.

Frau Gönner, Stichwort Flächenverbrauch und Innenstadtentwicklung. Welchen Eindruck haben Sie von Markdorf?

Diese Innenstadtentwicklung mit dem Gesundheitszentrum und dem Proma, auch im Hinblick, was genutzt wurde an innerstädtischer Brachfläche, ist ein gelungenes Beispiel dafür, wie man aus vorhandenen Flächen etwas entwickeln kann. Markdorf ist aber ein in den vergangenen Jahren stark gewachsener Wirtschaftsstandort. Deshalb habe ich auch dafür geworben, dass man künftig die Frage der demografischen Entwicklung immer im Auge halten sollte und sich auch überlegen sollte, ein Flächenkataster anzulegen. Dies ist auch ein wichtiger Punkt für uns, um zu beurteilen, welche Instrumente die Kommunen benötigen. Abgesehen davon glaube

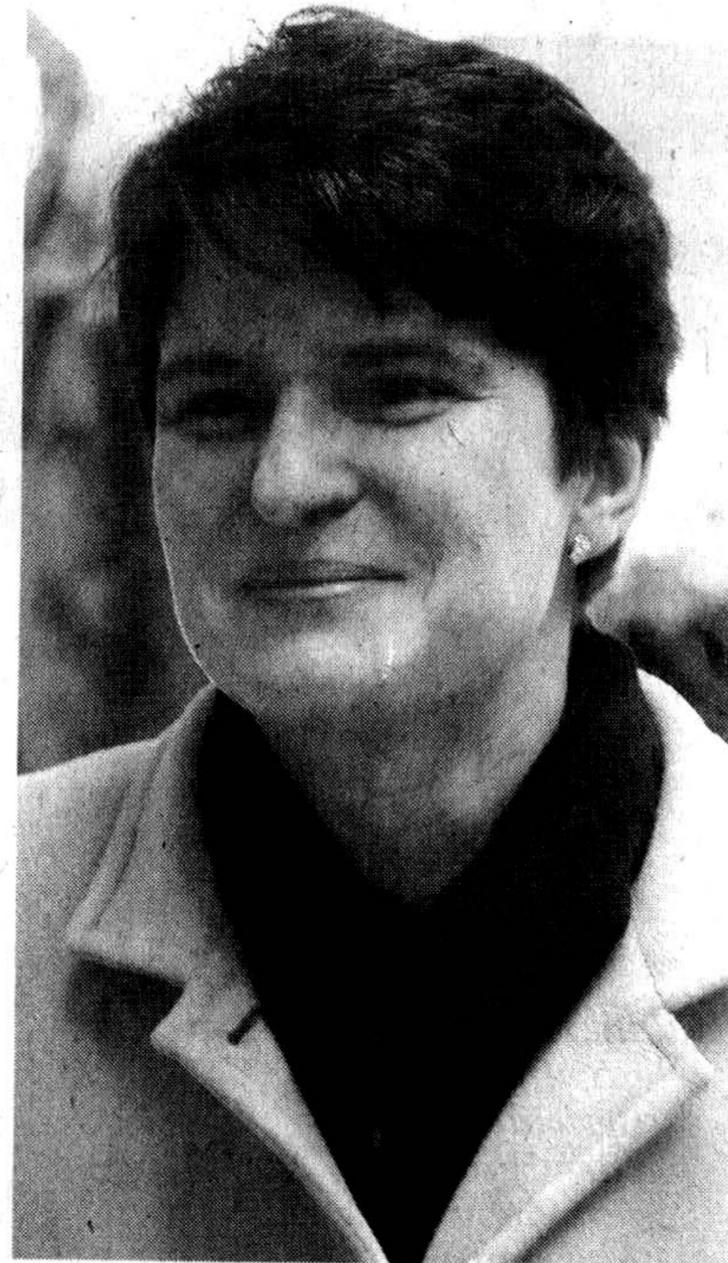
ich, dass die Stadt in einer guten Entwicklung ist.

Die Gewerbeflächen gehen nun aus. Welche Möglichkeiten wird die Stadt künftig haben?

Das sind Dinge, die zuerst einmal die Stadt entscheiden muss. Ich kenne die Flächennutzungspläne nicht. Uns ist wichtig, dass wir mittelfristig entlang der demografischen Entwicklung eine „Netto-Null“ erreichen. Das heißt aber nicht, dass wir wirtschaftliche Entwicklung behindern. Wir wollen nur deutlich machen, worauf man achten sollte. Ich gehe davon aus, dass Markdorf auch in Zukunft noch Entwicklungspotenziale haben wird.

FRAGEN: HELMAR GRUPP

@ Das gesamte Interview im Internet: www.suedkurier.tv



Landes-Umweltministerin Tanja Gönner.